

Historische Literatur. * Von Dr. Gustav Klemms, bis rühmlich bekannten Culturhistorikers neuestes Werk „Die Frauen“ — culturgeschichtliche Schilderungen des Zustandes und Einflusses der Frauen in den verschiedensten Zonen und Zeitaltern, — das in Dresden (in der Arnoldschen Buchhandlung) herauskommt, ist vor kurzem der zweite Band ausgegeben worden, der unter anderem auch eine ausführliche Geschichte der Mode bringt.

* Von der „Geschichte des Alterthums“ von Prof. Max Duncker (in Halle) ist ein dritter Band zur Vollendung gelangt.

* Vor kurzem verstarb in Paris nach kurzer Krankheit Augustin Thierry, einer der ersten Geschichtsschreiber Frankreichs in der Gegenwart. Geboren 1795 (zu Blois) war Thierry, der leider erblindete, seit 1830 Mitglied der Akademie der Inschriften und der schönen Literatur. Zuletzt lebte er, soviel wir uns erinnern, im Hause der Prinzessin Belgiojoso. Augustin Thierrys Verdienste, besonders um die Geschichte des frühesten Mittelalters, sichern ihm einen rühmlichen Namen für immer, und seine „Geschichte der Eroberung Englands durch die Normannen“, seine „Geschichte der Merovingenzeiten“ u. u. werden stets schätzbar und brauchbar sein.

Neue Belletristik. * Im Verlag von Georg Wigand in Göttingen erscheint ein liefrungsweises Hausbuch „Was ihr wollt,“ Unterhaltendes und Belehrendes aus Heimath und Fremde mittheilend. Die Lieferung kostet fünf Silbergroschen.

* Julius von Rodenberg hat im Auftrage der Biewegschen Buchhandlung in Braunschweig eine Reise durch die drei brittischen Königreiche angetreten, deren Ergebnis ein interessantes „Skizzenbuch“ sein dürfte. — Außer demselben sind wohl auch poetische Früchte zu verhoffen, um so mehr, als Julius von Rodenberg seit längerer Zeit auf poetischem Felde geschwiegen hat.

Musik. * Das von uns bereits angezeigte Magdeburger Musikfest hat vom zwölften bis fünfzehnten Juni stattgehabt. Ein weiterer Bericht wird in einer der nächsten Nummern mitgetheilt werden.

* Der Geburtstag Robert Schumanns am 8. Juni, den wir durch Mittheilung des Gedichtes „Robert Schumann“ zu bezeichnen suchten, giebt Veranlassung

dieses genialen und leider so unglücklichen Tonmeisters zu gedenken. Ist es auch nicht abzuläugnen, daß sich die Werke Schumanns mehr und mehr Bahn brechen, so bleibt doch in dieser Beziehung noch vieles zu wünschen übrig, namentlich was seine Quartette, seine Symphonien und seine großen Chor- und Orchesterwerke anlangt. — Hier giebt es noch Vieles anzubahnen und zu erreichen. Ueber Schumanns Gesundheitszustände hat man in letzter Zeit wenig vernommen: möge er vor dem Schicksale Lenaus bewahrt bleiben!

* Emil Büchner hat in der jüngstverfloffenen Zeit neben seiner komischen Oper „Dame Kobold“ auch eine Symphonie beendet, die wohl zunächst in Leipzig zu Gehör gelangt.

* Die in Coburg aufgeführte Oper von Wilhelm Bestmeyer betitelt sich „Amanda, oder Gräfin und Bäuerin.“ Vom Componisten sind früher mehrfach Instrumentalwerke in Leipzig, Chemnitz und andrerorts in Concerten aufgeführt worden.

Vermischtes.

Das germanische Nationalmuseum in Nürnberg. Schon mehrmals ist in diesen Blättern vom germanischen Museum in Nürnberg die Rede gewesen. Ueber dasselbe theilt der „Schwäbische Merkur“ neuerdings folgendes mit: „Der Zweck des germanischen Museums, daß jetzt etwas über zwei Jahre existirt und in dieser Zeit schon weit gediehen, ist im Allgemeinen die Erforschung der Geschichte und Alterthumskunde Deutschlands. Näher bestimmt sich dieser Zweck dahin: 1) ein wohlgeordnetes Generalrepertorium über das ganze Quellenmaterial für die deutsche Geschichte, Literatur und Kunst vorläufig von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1650 herzustellen; 2) ein diesem Umfange entsprechendes allgemeines Museum zu errichten, bestehend in Archiv, Bibliothek, Kunst- und Alterthumsammlung; 3) beides nicht nur allgemein nutzbar und zugänglich zu machen, sondern auch mit der Zeit durch Herausgabe der vorzüglichsten Quellenschätze und belehrenden Handbücher gründliche Kenntniß der vaterländischen Vorzeit zu verbreiten. Dieser Zweck, der seiner Natur nach nie vollständig erfüllt werden kann, ist bis jetzt wenigstens